

Negative gesundheitliche Auswirkungen durch Infraschall

Aus medizinischer Sicht ist eine dauerhafte Beschallung durch Infraschall für den Menschen schädlich. Infraschallquellen sind zum Beispiel Wind zwischen besonders langen Häuserzeilen, Föhn, Musikanlagen, Maschinen, Industrieanlagen und eben auch Windkraftanlagen.

Hören heißt Luftschwingungen auffangen und auf Nerven übertragen

Menschen können Töne im Bereich von 20 - 16000 Hz hören, am besten hören wir den Bereich 2000 - 5000 Hz. Frequenzen unterhalb der menschlichen Hörgrenze werden als Infraschall, oberhalb als Ultraschall bezeichnet.

Wir können Infraschall zwar nicht hören, aber unser Körper kann ihn fühlen.

Aus medizinischer Sicht treten durch dauerhafte Infrabeschallung folgende Veränderungen im menschlichen Körper auf:

- Veränderungen der Hirnströme im EEG
- Herabsetzung der Atemfrequenz
- Verminderung des Sauerstoffpartialdrucks im Blut
- Erhöhung des Blutdrucks
- Vergrößerungen der Erythrozyten (rote Blutkörperchen)
- Durchblutungsstörungen
- Veränderung der nächtlichen Hormonausschüttung der Nebennierenrinde (Cortisolausschüttung)

Quelle: Institut für Hirnforschung ; SCHUST et al.

Betroffene Menschen in mindestens 3 - 5 km Entfernung von Windkraftparks berichten von:

- Ohrendruck, Dröhnen im Kopf und den Ohren
- Schwindel
- Unsicherheits- und Angstgefühlen, innerer Unruhe (80 %)
- Schlafstörungen (82 % der Befragten!)
- Kopfschmerzen
- Blutdruckschwankungen (60 %)
- Herz- / Kreislaufproblemen (80 %)
- Konzentrationsschwäche, Merkfähigkeitsstörungen
- Müdigkeit
- Starke Belästigungen durch: Rütteln von Fenstern und Türen, spürbare Vibrationen von Gebäudeteilen und Gegenständen

Zieht man einen Kreis mit einem von Radius 5 km um die geplante Windkraftanlage erstreckt sich das Gebiet über die Stadt Friedberg, Wiffertshausen, Rinnenthal, Eurasburg, Hügelshart, Rederzhausen, Ottmaring, Bachern, Rohrbach, Ried und Kissing. Alle Bürger dieser Ortschaften werden direkt vom Infraschall betroffen sein unabhängig davon, ob sie einen direkten Sichtkontakt zum Windpark haben oder nicht.

Aufgrund der dichten Besiedlung ist Bayern ein denkbar ungünstiger Standort für die Errichtung von Windkraftanlagen.